



## Bildung für nachhaltige Entwicklung – Selbstverpflichtung des Tierpark + Fossilium Bochum

### Präambel

Der Tierpark + Fossilium Bochum versteht sich als modernes Natur- und Umweltbildungszentrum im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als wissenschaftlich geführter zoologischer Garten und Gemeinwohlprojekt der Stadt Bochum hat er sich darüber hinaus dem Arten- und Naturschutz, der Forschung zum Erhalt der biologischen Vielfalt sowie der Erholung seiner Besuchenden verschrieben.

### Befähigung zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Der Tierpark Bochum mit seinem Fossilium bietet einen außergewöhnlichen Lehr- und Erfahrungsraum, der das unmittelbare Erlebnis rezenter Tiere und ihrer Lebensräume mit der Erfahrbarkeit längst ausgestorbener Lebensformen kombiniert, das Begreifen von Veränderung und Wandel fördert und deren Konsequenzen verdeutlicht. Die Else-Baltz-Zooschule des Tierparks bildet das Herzstück der Bildungsarbeit und vereint unter ihrem Dach Angebote für diverse Zielgruppen. Ziel unserer Zooschulangebote ist es, Teilnehmende jeden Alters für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Bedeutung des Natur-, Arten- und Umweltschutzes zu sensibilisieren. Biologische Zusammenhänge und zoologische Fakten wollen wir ganzheitlich erfahrbar machen und in den Kontext lokaler und globaler Klima- und Umweltprobleme stellen. Direkte Mensch-Tier-Begegnungen eröffnen einen emotionalen Zugang zur Natur, ermöglichen neue Perspektiven auf den Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und fördern Verständnis sowie Respekt.

Es ist unser Bestreben, das Wissen der Teilnehmenden sowie ihre Kompetenzen für ein nachhaltiges, verantwortungsvolles Leben auf unserem Planeten auch durch die geführte Reflexion des eigenen Verhaltens und Umgangs mit der Umwelt zu erweitern. Durch unsere Arbeit sollen sich für die Teilnehmenden im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zukunftsweisende Bewertungs- und Handlungskompetenzen eröffnen.

Wir streben in den kommenden Jahren eine konsequente Verankerung von BNE in unserer Bildungsarbeit an. Die Umsetzung wird dabei fortlaufend evaluiert werden. Unsere Bemühungen

---

#### Ein anerkannt gemeinnütziges Unternehmen

Tierpark Bochum gGmbH  
Klinikstraße 49  
44791 Bochum

#### Bankverbindung:

Sparkasse Bochum  
IBAN: DE17 4305 0001 0001 3237 40  
BIC: WELADED1BOC

#### Aufsichtsratsvorsitzende:

Yvonne van den Hövel-Meyer

#### Geschäftsführer:

Ralf Slabik

#### Prokuristin:

Kerstin Schulze

#### St.Nr.:

306/5805/0609

#### USt.Id.Nr.:

DE215432093

#### Registergericht:

Sitz Bochum  
AG Bochum  
HRB 6783

#### Mitgliedschaften:

**EAZA**  
European Association of Zoos and Aquaria  
**VdZ**  
Verband der Zoologischen Gärten e.V.  
**DTG**  
Deutsche Tierpark Gesellschaft e.V.  
**DMB**  
Deutscher Museumsbund e.V.  
**VWM**  
Vereinigung Westfälischer Museen e.V.

für eine nachhaltige, ganzheitliche Wissensvermittlung für alle, insbesondere mit der Integration von Menschen mit Behinderung, werden wir auch in Zukunft fortsetzen und nach Möglichkeit weiter ausbauen. Dabei ist uns ein niederschwelliger Zugang zu Bildung und unseren Angeboten durch eine sozialverträgliche Preisgestaltung ein wichtiges Anliegen.

### **Ganzheitlicher Ansatz zur Verankerung der BNE**

Als Bestandteil der Zoogemeinschaft haben wir auch als Arbeitgeber eine soziale und ökologische Verantwortung. Durch die Bereitstellung finanzieller Ressourcen sowie durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sollen Mitarbeitende des Tierparks für BNE sensibilisiert werden. Wir wollen unsere Führungskräfte so schulen, dass sie mit positivem Beispiel voran gehen. Nachhaltiges Denken und Handeln sollen somit in den Arbeitsalltag integriert werden. Wir legen besonderen Wert auf die Partizipation unserer Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen und möchten unsere interne Kommunikation über Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren mit und unter den Mitarbeitenden kontinuierlich ausbauen. Im Sinne des *Whole Institution Approach* streben wir eine ganzheitliche Verankerung der BNE im Tierpark + Fossilium Bochum an, um unseren Beitrag zur gemeinsamen Erreichung der von den Vereinten Nationen vereinbarten SDGs zu leisten.

### **Ressourcenschonendes Arbeiten**

Die Schonung natürlicher Ressourcen ist für den Tierpark ein Selbstverständnis auf dem Weg zur gelebten Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz. Im Arbeitsalltag sind Energieeffizienz und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur essenzielle Faktoren. Als Teil des Bochumer Energieeffizienz-Netzwerks unter der Trägerschaft der Stadtwerke Bochum haben wir uns zusammen mit anderen lokalen Unternehmen dazu verpflichtet, unseren Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren, uns gegenseitig mit Erfahrungswerten zu unterstützen und somit langfristig zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung beizutragen.

Im Bereich des Energiemanagements bevorzugt der Tierpark die Nutzung umweltverträglicher Produkte und analysiert und optimiert einzelne Arbeitsprozesse hinsichtlich ihrer größtmöglichen Energieeffizienz. Die Erfüllung der verschiedenen zoologischen Ansprüche der Tiere steht dabei immer im Vordergrund. Für Tiere aus tropischen bis polaren Klimazonen sind Heizung, Kühlung und Wasseraufbereitung oft sehr aufwendig. Durch den Einsatz neuer Technologien, alternativer Konzepte und ständiger Kontrolle wird der erforderliche Energie- und Rohstoffeinsatz so gering wie möglich gehalten. Auch in Zukunft werden wir den technologischen Wandel kritisch begleiten und sich ergebende Innovationen für die nachhaltige Ausrichtung unseres Tierparks nutzen.

### **Gelebte Vielfalt**

Diversität wird bei uns nicht nur im Tierreich, sondern auch im Team gelebt. Wir stehen für ein chancengerechtes, tolerantes Miteinander – unabhängig von Alter, Geschlecht, Sexualität, sozialer oder ethnischer Herkunft. Dieses Selbstverständnis geben wir auch an unsere Gäste weiter. Unser innovatives und ausgezeichnetes Projekt *Ambient Information 4 All* ist ein Beispiel für die erfolgreiche Nutzung des technologischen Fortschritts für eine nachhaltige Entwicklung. Das intelligente Informationssystem ermöglicht allen Tierbegeisterten ein gemeinsames, barrierefreies Zooerlebnis und ist auf die individuellen Bedürfnisse verschiedener

Besuchergruppen zugeschnitten. Dabei werden sowohl Sehbehinderte und Blinde, Hörgeschädigte und Gehörlose sowie mobilitätseingeschränkte Menschen, als auch Menschen ohne eine Behinderung angesprochen. Auch in Zukunft werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, für ein offenes Miteinander ohne Ungleichheiten einzutreten und einen erlebnisreichen Tierparkbesuch für alle zu ermöglichen.



Ralf Slabik  
**Geschäftsführer/Zoodirektor**

ppa.



Kerstin Schulze  
**Prokuristin/Stv. Zoodirektorin**